

## Des Alten Arkt Richardi Anglici

werck / welches den menschē mit sittē ziert / mit  
Wolthaten reichlich begabt / dem Armē hilfft /  
vnd menschlichen Cörper gesund erhält: dañ es  
gibt im gesundhent. Vnd darnach wirt weiter  
drauff gesagt / dz alle die jenigen / die dise Kunst  
lieben / sollen den studijs vñ übungen obliegen /  
vnd auß den Büchern die Warheit schöpffen /  
vnd nicht auß erdichten Fabeln vñ falschē wer-  
cken. Dieweil dise kunst warhafftiglich nicht  
erfunden wirt (ob wol den Leuten vil Sophistica-  
tiones vñ betriegerei erscheinen) es sey dañ  
nach endung der übung vñ des fleiß / vnd nach  
erkantnus der Philosophischen Sprüch / oder  
durch die / welche trewe vnderweisungē wissen.  
Dann welcher die Bücher zulesen / faul vñ  
träg sein wirt / der kan nicht bereyt vñ fertig  
sein / die ding zu prepariren / noch wol vñ leicht-  
lich der practic gewohnen. Dann welches ge-  
müt nicht will inn den übungen ob vñ abschwi-  
zen / der wirdt im werck vnd vollbringung nim-  
mermehr etwas gründtlichs nützen.

## Von den Natürlichen princi- pijs oder anfängen.

### Das III. Capitel.

**E**s ist aber kein zweifel / dise künst hat vier  
natürliche principia: sintemal die natur  
formirt

Kunst der  
Philosophy

Den Büch-  
ern muß mā  
abschwitzen /  
wil man zur  
Practick nüt-  
zen.